

Es gilt das gesprochene Wort

06. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 16.03.2022

Antwort auf die große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Impfangebot an Schulen

Ich danke für die Zuarbeit aus der Abteilung für Jugend und Gesundheit von Herrn Bezirksstadtrat Oliver Schworck.

1. Frage

Wie bewertet das Bezirksamt die Impfaktion an der Stechlinsee-Grundschule im Dezember 2021?

Antwort auf 1. Frage

Die Impfaktion an der Stechlinsee-Grundschule im Dezember 2021 fand im Rahmen der Aktion zum Impfangebot an Schulen statt. Dieses wurde federführend von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG) organisiert und gemeinsam mit den Bezirken durchgeführt. In einem sehr kurzen Zeitraum wurde diese Aktion daraufhin mit der SenGPG und den ausgewählten Schulen in den Bezirken koordiniert.

In der Stechlinsee-Grundschule erfolgte die Erst-Impfungen vom 15.-19.12.2021. Die Schule stellte dabei die Räumlichkeiten und die Impfungen wurden durch Mobile Impfteams durchgeführt. Das fünftägige Angebot wurde an der Stechlinsee-Grundschule gut angenommen. Der Koordination hat in diesem Fall funktioniert, es ist allerdings festzuhalten, dass dies mit einem sehr hohen organisatorischen Aufwand (u.a. Herrichten der Räume, Offenhaltung der Schule am Wochenende, Koordinierung mobiler Impfteams) einherging, der nicht im Verhältnis zum Ergebnis stand. Denn insbesondere die vielen Impfzentren und auch

Arztpraxen halten ebenfalls ein gutes Impfangebot bereit. Ein Impfstoffmangel herrscht nicht mehr.

2. Frage

Wie viele Impfungen wurden welchen Altersgruppen verabreicht und musste Impfstoff verworfen werden?

Antwort auf 2. Frage

Bei der fünftägigen Impfkaktion wurden unter der Woche 150 Impfungen verabreicht, am Samstag und Sonntag noch einmal 169 Impfungen, also 319 Impfungen gesamt. Dies waren deutlich mehr Impfungen, als vorher Termine vereinbart wurden (196 gebucht), so dass laut des Projektteams Mobile Impfteams der SenGPG angenommen wird, dass auch unangemeldete Walk-In-Termine bedient wurden. Die Impfungen wurden an Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren verabreicht.

3. Frage

Weshalb wurde für die bei der Impfkaktion im Dezember Geimpften keine zweite Impfkaktion an der Schule im für die Auffrischungsimpfung vorgesehenen Abstand durchgeführt?

Antwort zur 3. Frage:

Zwischen dem 05. und 13.01.2022 hat an der Stechlinsee-Grundschule eine zweite Impfkaktion stattgefunden, um die Zweitimpfungen im dafür vorgesehenen Zeitraum durchzuführen.

4. Frage

Wenn sich diese Impfkaktion, wie vom Bezirksamt in der Pressemitteilung am 16.12.2021 beschrieben, so erfolgreich dargestellt hat, gedenkt das Bezirksamt dann, die Aktion nochmals für die gleiche Altersklasse zu wiederholen, aber auch für ältere SuS sowie für das pädagogische Personal ggf. an anderen Schulen des Bezirks durchzuführen?

Antwort zur 4. Frage

Wie in Antwort 1 geschrieben, ist die Impfkaktion in der Stechlinsee-Grundschule gut angenommen worden. Aber sowohl hier als auch an den teilnehmenden Schulen der anderen Bezirke, bei denen die Nachfrage häufig deutlich geringer ausgefallen ist, standen Aufwand und Ergebnis in keinem Verhältnis. Aus diesem Grund wurde diese Impfkaktion durch die

SenGPG wieder eingestellt und wird demnach so nicht wiederholt. Nicht zuletzt, weil es ein großes Impfangebot von Impfzentren und Arztpraxen gibt, das unkompliziert genutzt werden kann.

5. Frage:

Wenn ja, was ist genau geplant? Wenn nein, was spricht dagegen?

Antwort zur 5. Frage:

Wie in Antwort 4 beschrieben, stehen Aufwand und Ergebnis für diese schulischen Impfaktionen in keinem Verhältnis, auch, weil es mit den Impfzentren und Arztpraxen viele Angebote gibt. Weitere Kapazitäten für Personengruppen, die über Hausärzte und Impfzentren versorgt werden können, sind nicht vorhanden. Eine entsprechende Prüfung hat im Zusammenhang mit der Drucksache 0031/XXI stattgefunden. Zielgruppe der Impfaktionen des Mobilen Impfteams des Gesundheitsamtes Tempelhof-Schöneberg sind hauptsächlich vulnerable Gruppen gemäß RKI-Definition, d.h. Menschen die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf aufweisen (Personen mit bestimmten bestehenden Vorerkrankungen sowie ältere Menschen ab 50-60 Jahren) und Personengruppen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zur ärztlichen Regelversorgung haben. Das Mobile Impfteam ist daher in Gemeinschaftsunterkünften, ASOG-Einrichtungen und Einrichtungen der Altenpflege des Bezirks tätig.

6. Frage:

Hält das Bezirksamt die Schulimpfungen, wie viele andere Bezirke auch, für gescheitert und wird daher alternative Impfaktionen entwickeln, um die Zielgruppe von Personen unter 18 Jahren direkt anzusprechen?

Antwort zur 6. Frage:

Das Bezirksamt hält die Schulimpfungen nicht für gescheitert. Das Projekt wurde getestet, aber es hat sich gezeigt, dass es nicht den erhofften Nutzen hatte und andere Wege effektiver sind. Über die in Antwort 5 erläuterten Impfaktionen des mobilen Impfteams hinaus wird es derzeit keine Aktivitäten geben, da die erforderlichen Ressourcen hierfür nicht zur Verfügung stehen.

7. Frage:

Wie hoch schätzt das Bezirksamt die Impfquote der U18-Jährigen sowie der an Schulen tätigen Menschen im Bezirk ein und hält das Bezirksamt dieses für ausreichend, um die Kinder und Jugendlichen sowie das Schulpersonal ausreichend vor einem schweren Verlauf einer SARS-CoV-2-Erkrankung zu schützen?

Antwort zur 7. Frage:

Zu dieser Frage kann das Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg nichts sagen, da hierzu keine Zahlen vorliegen.

Bezirksstadtrat Tobias Dollase